

GEMEINSAM FÜR EIN
GUTES LEBEN



Mehr wissen über die Arbeitswelt

Kleiner Streifzug durch große Gesetze

ITK  Unsere Branche
Unsere Gewerkschaft

Gutes Recht auf faire Verhältnisse



Vereinigungsfreiheit – schon gehört?

„... für jedermann und für alle Berufe ...“

Das Recht, sich in Gewerkschaften zusammenzuschließen, ist ein Grundrecht, also durch die Verfassung besonders geschützt. Niemand darf deswegen bevorzugt oder benachteiligt werden. Dies gilt auch für Ausländerinnen und Ausländer.

Die Koalitionsfreiheit nutzen auch die Arbeitgeber: Zur besseren Durchsetzung ihrer Interessen organisieren sie sich in den Arbeitgeberverbänden.

› Art. 9 Abs.3 Grundgesetz „Koalitionsfreiheit“

Mitbestimmung – was wissen Sie genau?

Klare Regeln für mehr Demokratie

Gewählte Betriebsräte und Aufsichtsräte sorgen für ein demokratisches Miteinander im Betrieb und Unternehmen. Per Gesetz sind Arbeitgeber und Betriebsrat gehalten, gemeinsam nach konstruktiven Problemlösungen zu suchen, wirtschaftlich vernünftig und sozial fair. Schon in Betrieben mit 5 Beschäftigten werden Betriebsräte gewählt.

› Betriebsverfassungsgesetz und Mitbestimmungsgesetze

Gleichbehandlung – Wunsch oder Wirklichkeit?

Wer benachteiligt wird, kann klagen

Ob bei der Bewerbung, Versetzung oder allen anderen Personalmaßnahmen: gegen Benachteiligungen können Beschäftigte vor Gericht gehen und Schadensersatz verlangen.

› Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Arbeitnehmervertreter in Betrieb und Unternehmen

Wer macht was?

Der Betriebsrat

› Über 52.000 Betriebsräte sind Mitglieder der IG Metall – 71 Prozent der Betriebsräte in der Metall-, IT- und Elektroindustrie.

- › verhandelt die Betriebsvereinbarungen über Ihre Arbeitsbedingungen: z. B. die Eingruppierung, die konkreten Arbeitszeiten wie Beginn, Pausen und Betriebsferien.
- › regelt die Einhaltung und Umsetzung von Arbeits- und Gesundheitsschutz.
- › achtet darauf, dass Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen eingehalten werden.
- › hat sowohl Informationsansprüche als auch echte Mitbestimmungsrechte, z. B. bei personellen Maßnahmen wie Einstellungen, Eingruppierung, Versetzungen oder Kündigungen und ein Initiativrecht bei Weiterbildung.
- › wird von den Beschäftigten gewählt. Sie dürfen ihn jederzeit während der Arbeitszeit aufsuchen, ohne Angabe von Gründen.
- › arbeitet eng mit der Gewerkschaft zusammen.

Die IG Metall

- › verhandelt die Tarifverträge mit den Arbeitgeberverbänden. Z. B. Tarifverträge über Ihr Einkommen, die Arbeitszeit und den Urlaub. Beispiel Urlaub: laut Gesetz 24 Tage (Montag bis Samstag), laut Tarifvertrag der IG Metall 30 Tage (Montag bis Freitag).
- › führt die Tarifbewegungen in den Betrieben. Anders als der Betriebsrat darf sie zu Streiks aufrufen.
- › berät und qualifiziert Betriebsräte und unterstützt sie in Konflikten mit dem Arbeitgeber.
- › pflegt überbetriebliche Netzwerke für den fachlichen und branchenweiten Austausch der Betriebsräte.
- › spricht in Entscheidungs- und Beratungsgremien der Landes- und Bundespolitik für die Beschäftigten der Metall-, IT- und Elektroindustrie.

Stark durch Mitglieder

› Wer Mitglied ist,
kann mitbestimmen!

Aufsichtsräte

Mitbestimmung im Unternehmen

Die Beschäftigten wählen Arbeitnehmervertreter aus der Belegschaft und Vertreter der IG Metall in den Aufsichtsrat. Sie kontrollieren den Vorstand und bestimmen die Unternehmensstrategie mit. Die Mehrheit im Aufsichtsrat haben die Anteilseigner. Die Vertreter der IG Metall geben ihre Tantiemen aus der Aufsichtsrats­tätigkeit an die gemeinnützige Hans-Böckler-Stiftung.

Wussten Sie das?

- › Nach der aktuellen Entgeltanalyse 2015 verdient ein Softwareingenieur I in Deutschland im Einstiegsbereich in den ersten 3 Jahren in tarifgebundenen Unternehmen durchschnittlich ca. 9,2 Prozent mehr als in nicht-tarifgebundenen Unternehmen.

Beispiel Software Ingenieur I (SW1):

Tarifgebunden:	42.432 Euro	(35 Std./Woche)
	48.500 Euro	(40 Std./Woche)
Nicht-tarifgebunden:	38.854 Euro	(35 Std./Woche)
	44.410 Euro	(40 Std./Woche)

- › Die IG Metall regelt weit mehr als Entgelte, z. B. den Anspruch auf Weiterbildung, die Elternzeit, Arbeitszeit, Lebensarbeitszeitkonten, Altersvorsorge. Welche Tarifziele sie verfolgt, bestimmen ihre Mitglieder in demokratischen Verfahren.
- › Tarifverträge gelten nur für die Mitglieder der Gewerkschaft: Nur sie können die Ansprüche auch einklagen.
- › Die IG Metall finanziert sich ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge.
- › Wenn Sie eine schutzfähige Erfindung oder einen technischen Verbesserungsvorschlag machen (im Sinne des ArbNErfG), gewährt die IG Metall Rechtsschutz für die Erstberatung durch einen Fachanwalt für Arbeitnehmererfindungen oder Patentanwalt. Sprechen Sie mit Ihrer IG Metall vor Ort.
- › Die Mitgliedschaft in der IG Metall ist reine Privatsache. Sie entscheiden, ob Sie Ihr Engagement publik machen oder nicht.

Arbeitgeberverbände? Gewerkschaften?

Sie sind Sozialpartner. Beide organisieren Mitglieder, um deren Anliegen öffentlich zu machen und bestmöglich durchzusetzen.



Nichts gilt ewig ...

Mit jedem Vertragsablauf stehen die Ansprüche und Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wieder zur Disposition. Die IG Metall muss wieder das Beste herausholen.

Die IG Metall

› **Die IG Metall ist Teil der deutschen Unternehmenskultur**, in der die verschiedenen Interessengruppen fair und respektvoll miteinander umgehen.

› **Viele große Konzerne** versuchen, diese Stärke der Arbeitsbeziehungen durch internationale Rahmenabkommen auf ihre Standorte im Ausland zu übertragen.

Zum Beispiel Bosch: „Das Grundrecht aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Gewerkschaften zu bilden und ihnen in eigener und freier Entscheidung beizutreten, wird anerkannt. [...] Wir streben mit unseren Partnern eine von gegenseitigem Vertrauen und Respekt geprägte konstruktive Zusammenarbeit an.“
Oder Siemens: „Die Zusammenarbeit mit Beschäftigten, Arbeitnehmervertretern und Gewerkschaften wird konstruktiv gestaltet. Auch bei strittigen Auseinandersetzungen bleibt es das Ziel, eine tragfähige konstruktive Zusammenarbeit auf Dauer zu bewahren und Lösungen anzustreben, die die wirtschaftlichen Unternehmensinteressen und die Interessen der Beschäftigten berücksichtigen.“

› **2,3 Millionen Menschen** sind Mitglied der IG Metall. Sie auch?

› Die IG Metall engagiert sich für **nachhaltiges Wirtschaften** und **faire gesellschaftliche Verhältnisse**.

› Als Mitglieder-Organisation ist die IG Metall **demokratisch** aufgebaut – die Mitglieder entscheiden über ihre Politik und Schwerpunkte.



Ein Prozent Beitrag – 100 Prozent Leistung

Der Beitrag: ein Prozent vom Bruttogehalt. Er kommt schnell wieder rein. Durch die Tariferhöhungen. Durch wertvolle Informationen, Beratung und den Rechtsschutz, der für Mitglieder inklusive ist. Oder auch nur ein einziges arbeitnehmerfreundliches Gesetz, für das sich die IG Metall stark gemacht hat.

Online beitreten: www.igmetall.de/beitreten

Vier aus vielen

Angebote der IG Metall zum Mitmachen, Mitbestimmen und Informieren:

› Netzwerk

Die IG Metall ist ein riesiges Netzwerk hilfreicher Kontakte für das Arbeitsleben. Nutzen Sie es! Vernetzen Sie sich mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Betrieben.

› Website

Unter www.itk-igmetall.de finden Sie Aktuelles, Veranstaltungshinweise und umfangreiche Informationen rund um den ITK-Sektor. Infoblätter zu verschiedenen Themen sowie alle Ausgaben des IT-Magazins zum Herunterladen, Linktipps und Literaturhinweise runden das Angebot ab.

› IG Metall auf der CeBIT

Die IG Metall ist regelmäßig mit einem eigenen Informationsstand auf der CeBIT in Hannover vertreten. Mit einem umfangreichen Angebot an Informationen und Vorträgen präsentiert sich die IG Metall dort als die Gewerkschaft für die Beschäftigten in der ITK-Branche. **Besonderer Bonus: IG Metall-Mitglieder können die CeBIT kostenlos besuchen.**

› Die ITK-Entgelt-Analyse

Die IG Metall untersucht jedes Jahr die Entgelte in der IT- und Telekommunikationsbranche. Die Analyse liefert wertvolle Informationen über Arbeitsplätze und Verdienstmöglichkeiten und kann als gute Orientierung für Gehaltsverhandlungen dienen.

Die ITK-Entgelt-Analyse liegt in gedruckter Form und als E-Book vor. Bezugsmöglichkeiten bestehen über den Fachhandel bzw. Onlinestores, direkt über den Bund-Verlag (www.bund-verlag.de), per E-Mail an onlineservice@buchundmehr.de sowie telefonisch unter 069 9520530. Die ITK-Entgeltanalyse kostet 19,90 Euro. **IG Metall-Mitglieder erhalten sie zum Vorzugspreis von 4,90 Euro in allen örtlichen Verwaltungsstellen der IG Metall.**



Mehr Informationen:

IG Metall Vorstand

Ressort Angestellte, IT, Studierende

Diana Kiesecker

diana.kiesecker@igmetall.de



www.itk-igmetall.de

Impressum

Herausgeber: IG Metall Vorstand
Ressort Angestellte, IT, Studierende
Redaktion: Diana Kiesecker, Vanessa Barth,
Task Force Junge Ingenieure der IG Metall

Oktober 2015